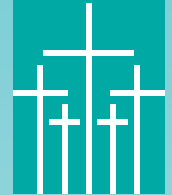


**Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Versöhnung über den Gräbern  
Arbeit für den Frieden



# Arbeitsbilanz 2009

## Bericht des Bundesvorstandes



Bundeswehreinsetzung Narva/Estland



Einbettung Ziviltoter in Neumark (Stare Czarnowo)



Volksbund unterstützt Aktion *Rote Hand*

Danke für Ihre Hilfe!

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Bau und Pflege</b>	<b>4 - 7</b>
<b>Einweihungen und Gedenkveranstaltungen</b>	<b>8</b>
<b>Umbettungen</b>	<b>9 - 10</b>
<b>Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung</b>	<b>11 - 13</b>
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>14</b>
<b>Volksbund, Bundeswehr und Reservisten</b>	<b>15</b>
<b>Reisen „mit uns“</b>	<b>16</b>
<b>Jugendarbeit</b>	<b>17 - 18</b>
<b>Mitglieder und Spender</b>	<b>19 - 20</b>
<b>Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden</b>	<b>21</b>
<b>Zahlen und Leistungen 2009</b>	<b>22</b>
<b>Volksbund im Überblick</b>	<b>23</b>

Verantwortlich für den Inhalt: Rainer Ruff, Generalsekretär

Redaktion: Bonkat • Gestaltung: Strack • Fotos: Bonkat, Dodenhoeft, Hädicke, Verlaan, Volksbund-Archiv

Druck: Schreckhase, Spangenberg (5/04-2010)



**Reinhard Führer,  
Volksbund-Präsident**

### **Sehr geehrte, liebe Freunde und Förderer,**

aus Briefen und Gesprächen mit unseren Mitgliedern, Spendern und Freunden weiß ich, dass viele von Ihnen auf diese Arbeitsbilanz warten. Denn einerseits bietet sie die Möglichkeit einer Rückschau: Sie legt neben wichtigen Zahlen Projekte und Leistungen der deutschen Kriegsgräberfürsorge offen, die ohne die Unterstützung der Förderer nicht möglich wären. Zugleich bietet sie einen Ausblick auf kommende Aufgaben: Welche Kriegsgräberstätten werden in diesem Jahr ihrer Bestimmung übergeben, wie viele junge Menschen werden wir mit unserer Friedensarbeit erreichen, wie geht die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr weiter – und wie lässt sich das alles finanzieren?

Neben der Bundesregierung, die in den vergangenen Jahren ihre Erstattungen für die Suche nach den

Kriegstoten und den Bau von Kriegsgräberstätten kontinuierlich gesteigert hat, haben sich auch die Förderer des Volksbundes verlässlich engagiert. Sie tun dies mit ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen, durch ihr Engagement bei der Sammlung – aber auch durch direkte Pflegearbeiten wie beim Fördererworkcamp in Litauen. Der Rückgang bei den Mitglieder- und Spenderzahlen konnte zwar nicht ganz gestoppt werden, aber er war nur noch gering. Das lässt hoffen!

Aufgrund dieser großartigen Unterstützung durch die Bevölkerung und öffentliche Stellen können wir im Jahr 2010 neben zahlreichen anderen Vorhaben zwei wichtige Projekte abschließen: die neuen Kriegsgräberstätten des Zweiten Weltkrieges in Jemantscha (Russische Föderation) und in Eger (Cheb/Tschechische Republik). Besonders zur Einweihung in Eger am 11. September erwartet der Volksbund zahlreiche

Gäste und ein großes öffentliches Interesse.

Dabei ist uns stets bewusst, dass wir all dies auch für die Angehörigen leisten, die so lange auf einen Ort der Trauer, auf ein Grab und die endgültige Gewissheit warten mussten.

Für das Erreichte danke ich allen Freunden und Förderern des Volksbundes, allen freiwilligen Helfern, ganz besonders unseren Ehrenamtlichen, herzlich. Mein Dank gilt auch der Bundesregierung und dem Parlament.

Es gibt noch viel zu tun, und die Arbeit wird nicht einfacher. Ich hoffe deshalb, dass Sie uns ebenso engagiert wie bisher bei unseren kommenden Aufgaben unterstützen werden.

### **Herzlichen Dank für Ihre großartige Hilfe!**

Ihr

## Bau und Pflege

*Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge pflegt die Gräber von über zwei Millionen Kriegstoten, die auf insgesamt 827 Friedhöfen in 45 Ländern ruhen. 500 davon liegen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Die Pflegeflächen aller Fried-*

*höfe betragen 766 Hektar. Das entspricht der Fläche von 1 000 Fußballfeldern. 240 Anlagen werden durch eigenes Personal, 587 durch Firmen, kommunale Betriebe, Kirchengemeinden, Vereine und vereinzelt Privatpersonen gepflegt.*

**Einbettung von 35 deutschen Toten des Ersten Weltkrieges in Cheppy bei Verdun; fünf von ihnen hat der Volksbund identifiziert.**



### Neubau und Bauunterhaltung

Die Mitarbeiter des Volksbundes Referates Neubau und Bauunterhaltung sind zuständig für fast 500 Friedhofsanlagen und Grabstätten der Weltkriege in ganz Europa und Nordafrika. Hinzu kommen zahlreiche Neu- und Ausbaumaßnahmen. Dabei werden unsere Mitarbeiter durch ortsansässige Firmen, die Bundeswehr, Reservisten und Jugendgruppen unterstützt.

In der **Russischen Föderation** vollendete der Volksbund 2009 den Sammelfriedhof Kursk-Besedino. Die Beschriftung der Namen für nicht zu bergende Kriegstote in Rososchka wurde ergänzt, das Gebäude des neuen Besucherpavillons wurde fertiggestellt. Die Instandsetzung der Kriegsgräberstätte Jemantscha bei Woronesh ist abgeschlossen. Der Volksbund erhielt das Gelände für den letzten zu errichtenden Sammelfriedhof bei Duchowschtschina im Gebiet Smolensk zugewiesen und hat mit den Vorplanungen begonnen. In **Weißrussland** (Belarus) begann der Volksbund mit dem Ausbau des neuen Sammelfriedhofs Schatkowo. Auf den Sammelfriedhöfen in Kirowograd und Charkow in der Ukraine wurde die Namenkennzeichnung fortgesetzt. Auf dem internationa-

len Kriegsgefangenenfriedhof Slawuta legte der Volksbund eine Einbettungsparzelle an. In **Kirgisistan** wurde der Gedenkplatz des Kriegsgefangenenfriedhofes Kysyl-Kija II ausgebaut. Auf dem Sammelfriedhof Narva in **Estland** brachte der Volksbund weitere 3 000 Namen an. In Saldus/**Lettland** wurde ebenfalls die Namenkennzeichnung ergänzt und auf dem Kriegsgefangenenfriedhof Salaspils bei Riga die Instandsetzung abgeschlossen. Den Friedhof des Ersten Weltkrieges in Latschenkrug (Lacu) richteten die freiwilligen Helfer des Fördererworkcamps wieder her. Bundeswehrein-sätze gab es auf den Friedhöfen in Saldus, Leye-Lindenberg, Neuhof und Labina sowie in Taurage/**Litauen** und Kaunas. Auf der Kriegsgräberstätte in Stare Czarnowo in **Polen** wurden 5 000 Quadratmeter Rasen angelegt. In der **Slowakischen Republik** arbeitete der Volksbund in Medzilaborce und Cabiny. In **Mazedonien** markierte eine Gedenkfeier den Abschluss der Arbeiten in Prilep. Die Freigabe für die Erweiterungsfläche des Friedhofes Iasi in **Rumänien** wurde erteilt. Die Arbeiten in Dragoslavele und Braila schloss der Volksbund ebenfalls erfolgreich ab. In der **Tschechischen Republik** gingen die Bauarbeiten an

der Kriegsgräberstätte Eger/Cheb gut voran. Zudem begann der Volksbund Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen in Sofia und Petric in **Bulgarien**. In Chisinau/**Moldawien** behob der Volksbund Vandalismusschäden.

### Friedhofspflege und Bauunterhaltung

Das Referat Friedhofsverwaltung und Bauunterhaltung pflegt mehr als 330 Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Nord-, Süd- und Westeuropa sowie mehr

als 800 Grabstätten und Denkmale des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Neben der zentralen Aufgabe der Friedhofspflege ist die Bau- und Substanzerhaltung der Anlagen von großer Bedeutung. Allein im vergangenen Jahr beseitigten Mitarbeiter oder beauftragte Firmen 155 größere Schäden (Vorjahr: 187). Die weltweite Pflege sichert der Volksbund durch eigenes Personal sowie durch freiwillige Helfer der Bundeswehr, der Reservisten, der Workcamps oder durch beauftragte Fir-

*Im estnischen Narva reinigten Bundeswehrangehörige die Symbolkreuzgruppen.*



## Bau und Pflege

men. Für die Pflege und Unterhaltung werden jährlich mehr als zehn Millionen Euro benötigt. In Westeuropa hielt der Volksbund die Pflegekosten nahezu auf dem Niveau von 1990. In Osteuropa waren zur Pflege und Instandhaltung dagegen erheblich mehr Finanzmittel nötig als bisher. Neben den Instandsetzungsarbeiten aufgrund der alten Bausubstanz und geänderter Gesetzesvorschriften verzeichnet der Volksbund häufiger Schäden durch Unwetter oder Brände.

**Frankreich:** Auf den Friedhöfen in Fort-de-Malmaison, Cambrai,

Mennevret, Marfaux, Mons-en-Lannois, Noyers-Pont-Maugis und Morhange unternahm der Volksbund unter anderem aufgrund von Sturmschäden zahlreiche Gartenbauarbeiten oder setzte wie in Dijon Grabzeichen in stand. Diverse Pflege- und Reparaturarbeiten waren in Breitenbach, Dagneux und in Gravelotte nötig. In Woerth-Wissembourg pflegte der Volksbund die deutsch-französischen Gräber von 1870/71. Auf den Kriegsgräberstätten Champigny-St. André, La Cambe, St. Désir-de-Lisieux, Bourdon, Chaulnes, Perenchies, Amiens, Marfaux, Noyers-Pont-Maugis, Bri-

ulles, Gravelotte, Niederbronn und Bergheim wurden aufgrund veränderter gesetzlicher Vorschriften und zur Substanzerhaltung zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen ausgeführt. **Italien:** Auf den Friedhöfen in Meran, Bozen und Brixen wurden die Wegeflächen in stand gesetzt, auf einigen Friedhofsanlagen neue Entwässerungsanlagen installiert. In Motta St. Anastasia auf Sizilien begann die Sanierung der stark baufälligen Gruftanlage. **Marokko:** Nach längeren Genehmigungsverfahren baute der Volksbund einen eigenen Brunnen für den Friedhof Ben M'Sik. **Tunesien:** Auf der Kriegs-

**Brände, Überschwemmung und Unwetter sorgen immer wieder für große Schäden (hier: Pomezia).**



**Ein Brand verwüstete die Vegetation um und auf der Kriegsgräberstätte Dionyssos-Rapendoza.**



gräberstätte in Bordj-Cedria wurden die Sanitäreanlagen instand gesetzt. **Griechenland:** Aufgrund eines Flächenbrandes gab es in Dionyssos-Rapendoza nahe Athen erhebliche Schäden, die zwischenzeitlich größtenteils beseitigt wurden. **Deutschland:** Auf der Kriegsgräberstätte Golm müssen die Großbuchstaben am Ehrenmal ersetzt werden, die zuvor von Unbekannten entwendet wurden. Am Waldfriedhof Halbe wurden Zufahrtsstraße und Parkplatzfläche zurückgebaut. Im rückwärtigen Teil der Kriegsgräberstätte wurden eine neue Zufahrt für Wirtschaftsfahr-

zeuge sowie Behindertenparkplätze geschaffen.

2009 unterstützte der Volksbund zahlreiche Friedhofsträger und Privatpersonen in Deutschland bei ihren Fragen zum Gräbergesetz oder zum Erhalt von Kriegsgräberstätten. Zur Bundesgartenschau in Schwerin präsentierte der Volksbund Mustergrabanlagen.

### Bauverwaltung

Die Bauverwaltung regelt die Abrechnung der Bau- und Pflegeprojekte. Die Abrechnungsstelle prüft jährlich etwa 2 000 Rechnungen. Je-

des Jahr werden neben den Mehrjahresaufträgen 500 Aufträge neu erteilt und abgerechnet, ebenso über 100 Bundeswehreinätze. Für die Fördermittel des Auswärtigen Amtes sowie der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg wurden die geforderten Nachweise erstellt. Bau- und Pflegearbeiten sind in einigen Ländern von der Mehrwertsteuer befreit, so dass 80 000 Euro erstattet wurden. Die Bauverwaltung organisiert zudem wichtige Aufgaben der Gräberpflege in den Überseeregionen. Zusätzlich wurden 2009 etwa 300 Besucher- und Namenbücher ersetzt.

***Vandalismus? Diebstahl? Auf dem Friedhof am Golm wurden die Metallbuchstaben entwendet.***



### Ausblick 2010

Im aktuellen Jahr vollendet der Volksbund zahlreiche Großprojekte. Dabei steht besonders die neue Kriegsgräberstätte Cheb/Eger (Tschechische Republik) im Blickpunkt. Dazu kommen Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten in Schatkowo (Belarus), Hoogdele (Belgien), Motta St. Anastasia (Italien) sowie auf vielen anderen Kriegsgräberstätten.

# Einweihungen und Gedenkveranstaltungen

Für die Angehörigen deutscher Kriegstoter im Ausland organisierte die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes 2009 insgesamt zehn Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen. Großer Dank gebührt dabei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Die Geschäftsstellen des Volksbundes im Ausland, Landes- und Bezirksverbände sowie deutsche Botschaften und Freundeskreise organisierten zahlreiche weitere Gedenkveranstaltungen.

Neben den aktuellen Veranstaltungsterminen 2010 finden Sie im Internet unter [www.volksbund.de/veranstaltungen](http://www.volksbund.de/veranstaltungen) auch eine Übersicht der Einweihungs- und Gedenkveranstaltungen zum kostenlosen Download.

## Einweihungen und Gedenkveranstaltungen 2009

- 13.6. Futa-Pass, Italien**  
*Gedenkveranstaltung*  
40 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte
- 
- 26.6. Narva, Estland**  
*Gedenkveranstaltung*  
10 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte



*Ein Name auf einer Stele ist alles, was ihnen geblieben ist ...  
(Bild von der Einweihung der Kriegsgräberstätte Kursk am 17. Oktober 2009.)*

- 28.6. Saldus, Lettland**  
*Gedenkveranstaltung*  
10 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte

- 
- 14.8. Neumark (Stare Czarnowo), Polen**  
*Gedenkveranstaltung*  
Einbettung deutscher Ziviltoter

- 
- 15.8. Pordoi, Italien**  
*Gedenkveranstaltung*  
50 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte

- 
- 29.8. Prilep, Mazedonien**  
*Einweihung*  
deutsche Kriegsgräberstätte

- 11.9. Lommel, Belgien**  
*Gedenkveranstaltung*  
50 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte

- 
- 17.10. Kursk-Besedino, Russland**  
*Einweihung*  
deutsche Kriegsgräberstätte

- 
- 24.10. El Alamein, Ägypten**  
*Gedenkveranstaltung*  
50 Jahre deutsche Kriegsgräberstätte

- 
- 15.11. Berlin, Deutschland**  
*Zentrale Gedenkveranstaltung*  
VOLKSTRAUERTAG





***Umbetter Thomas Schock berät und informiert die Angehörigen der Kriegstoten vor Ort.***

*Der Schwerpunkt der Umbettungsarbeiten des Volksbundes liegt weiterhin im Osten Europas, besonders in Zentralwest-Russland und zunehmend in Weißrussland (Belarus).*

Im Umbettungsdienst Osteuropa, der die gesamte Russische Föderation, die Ukraine und Weißrussland (Belarus) umfasst, waren 2009 insgesamt 13 deutsche Mitarbeiter im Einsatz, die in ihrer Arbeit von

16 gut ausgebildeten Ortskräften und etwa 100 einheimischen Hilfsbeziehungsweise Saisonkräften unterstützt wurden. Die einheimischen Mitarbeiter sind befristet eingestellt und arbeiten unter Anleitung ihrer erfahrenen deutschen Kollegen.

Gemeinsam haben die Umbetter des Volksbundes im Jahr 2009 in diesem Bereich insgesamt über 33 000 Kriegstote geborgen – und so

für viele Angehörige einen überaus wichtigen Dienst geleistet. Zudem stehen die Umbetter den Angehörigen nicht nur im Rahmen von Volksbund-Reisen oder Gedenkfeiern auf Kriegsgräberstätten mit Rat und Tat zur Seite. Häufig ergeben sich auch langjährige persönliche Kontakte, welche die Volksbund-Mitarbeiter freiwillig, unentgeltlich und mit großem Engagement befördern und pflegen.

# Umbettungen

Der Suchaufwand des Umbettungsdienstes wird leider immer größer. Das gilt besonders für die Ukraine und einige Regionen in der Russischen Föderation (Gebiet Kaliningrad bzw. Nord-Ostpreußen, Nordwest- und Südwest-Russland), wo der Volksbund inzwischen schon über 15 Jahre arbeitet. Die verbliebenen Grablagen sind kleiner, viele Gräber sind geplündert und auch die Zahl der so wichtigen Zeitzeugen, ohne die viele Suchen erfolglos bleiben würden, nimmt stetig ab. Ein weiteres Problem sind die teilweise übertrieben hohen Kompensationsforderungen für die durch die Arbeit entstandenen Flur- oder Infrastrukturschäden. Sie machen die Exhumierungen teilweise schon aus

wirtschaftlichen Gründen unmöglich oder verzögern lange den Arbeitsbeginn. Hier steht der Volksbund in der Pflicht, mit den ihm anvertrauten Zuwendungen sorgsam und wirtschaftlich umzugehen. Die Abwägung von Kosten und dem Auftrag des Volksbundes, möglichst alle Gräber der Gefallenen zu finden, ist dabei denkbar schwierig. Im Wettlauf gegen die Zeit leisten die Volksbundmitarbeiter dennoch sehr gute und gewissenhafte Arbeit.

Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind sie für die einheimischen Behörden, Politiker und vor allem für die Bevölkerung vor Ort zudem wichtige persönliche Ansprechpartner und Botschafter der Versöh-

nungsarbeit des Volksbundes. Dafür nehmen viele Mitarbeiter unter teils äußerst schwierigen Bedingungen monatelange Trennungen von ihren Familien und Freunden in Kauf.

Jedes Jahr werden auch in den Ländern Westeuropas immer wieder Gebeine aus Kriegszeiten im Zusammenhang mit baulichen Arbeiten gefunden und auf Kriegsgräberstätten wiederbestattet. 2009 erhielten 66 Kriegstote des Ersten und Zweiten Weltkrieges auf diese Weise ihre letzte Ruhe.

## Exhumierungen 2009

Land	Anzahl
Weißrussland (Belarus)	4 104
Estland, Lettland, Litauen	870
Polen	6 624
Russische Föderation	23 325
Slowakische Republik	90
Südosteuropa	1 586
Tschechische Republik	145
Ukraine	5 764
Deutschland	212
<b>Gesamt</b>	<b>42 720</b>

## Ausblick 2010

Die Anzahl der Exhumierungen soll erhöht werden. Der Schwerpunkt wird in Russland, Weißrussland (Belarus) und der Ukraine liegen. In Zentralwest-Russland sollen es mindestens 17 500, in Belarus 6 000 Kriegstote sein. Auf dem Gelände des letzten noch zu bauenden Sammelfriedhofs in der Russischen Föderation (Duchowschtschina bei Smolensk) sollen bereits im Sommer 2010 die ersten Toten eingebettet werden.

Der Volksbund will im Jahr 2010 insgesamt 48 000 Kriegstote bergen.

*Das Referat Gräbernachweis erfasst die deutschen Kriegstoten beider Weltkriege, führt die Gräberdateien, bereitet die Umbettungen vor, wertet die Umbettungsprotokolle aus und stellt die Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen bereit.*

## Zentralgräberkartei

Von der Deutschen Dienststelle (WASSt) in Berlin erhält der Volksbund bis 2015 insgesamt 1,8 Millionen Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Weitere Meldungen zu Vermissten stellt der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zur Verfügung.

Grab-, Todes- und Vermisstenmeldungen 5 043 274  
Davon in 2009 neu erfasst 96 976

## Grablagen und Identifizierung

Für den Umbettungsdienst, der die Kriegstoten aus den Ursprungsgrablagen auf Sammelfriedhöfe überführt, werden umfangreiche Unterlagen für die Grablagensuche zusammengestellt. Später dokumentiert der Umbettungsdienst die am

Grab getroffenen Feststellungen. Anhand dieser Protokolle identifiziert der Gräbernachweis wiederum viele der Kriegstoten. Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden konnten oder „unter den Unbekannten“ ruhen, namentlich erfasst.

## Umbettungs-Protokolle

<u>seit 1992</u>	541 417
<u>Davon in 2009</u>	26 123
<u>Bearbeitet seit 1993</u>	490 751
<u>Davon in 2009</u>	26 854
<u>Einzelidentifizierungen</u>	217 751

## Erfassung Nicht-Geborgener oder „unter den Unbekannten“

<u>Ruhende (seit 1993)</u>	412 109
<u>Davon in 2009</u>	33 659

Die Gesamtzahl der an die Deutsche Dienststelle übersandten Fälle beträgt 902 860. Der Volksbund arbeitet eng mit der Deutschen Dienststelle zusammen. Da diese als amtlicher Gräbernachweis die Umbettungsergebnisse bestätigt, die Entschlüsselung gefundener Erkennungsmarken vornimmt und Kriegsterbefallanzeigen erstattet, übermittelt der Volksbund seine Unterlagen nach der Identifizierungsarbeit dorthin. Namen und persönli-

che Daten der Gefallenen werden danach auf Grabzeichen und Gedenktafeln graviert. Seit 1992 hat der Volksbund so insgesamt 615 652 Namen und Daten auf Grabzeichen oder Gedenktafeln verzeichnet.

## Namenbücher und Gesamtdokumentationen

Für die neuen Kriegsgräberstätten in Osteuropa produziert der Volksbund zahlreiche Namenbücher und länderbezogene Gesamtdokumentation. Im Berichtsjahr wurden Dokumentationen für Estland, Lettland und Mazedonien sowie eine Vielzahl aktualisierter Namenbücher für Kriegsgräberstätten in West- und Osteuropa der Öffentlichkeit übergeben. In Arbeit befinden sich neue Gesamtdokumentation für Litauen sowie aktualisierte Dokumentationen für Kroatien, Polen, Russland und Slowenien.

## Betreuung der Angehörigen

Angehörige, Interessenten sowie öffentliche Stellen in Kriegsgräberfragen zu beraten und zu betreuen sind wichtige Satzungsaufgaben. Die Informationsschreiben des Volksbundes sowie die Internetpräsentation [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) ermutigen

## Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung



die Betroffenen, sich an den Volksbund zu wenden. Das Spektrum der Auskünfte umfasst nicht nur Informationen zu Grablagen oder dem Schicksal von Vermissten, sondern auch zu Bau und Pflege der Friedhöfe sowie dem Stand der Umbettungen.

Der Posteingang lag 2009 mit 33 854 schriftlichen Angehörigenanfragen und 16 274 Schreiben von Behörden, insbesondere der Deutschen Dienststelle, auf dem Niveau des Vorjahres. Dem Posteingang von 50 128 Briefen stand ein Postausgang einschließlich des Schriftwechsels mit anderen Dienststellen von 60 989 Schriftstücken gegenüber. In über 13 900 Fällen wurde telefonisch Auskunft gegeben. Bei mehreren Einweihungen und Kriegsgräberreisen standen die Mitarbeiter den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen persönlich zur Seite. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung (Finanzen und Personal) führte das Sachgebiet zudem für 8 518 Angehörige Grabschmuck- und Fotoaufträge aus. Für weitere 4 740 Angehörige wurden Daueraufträge erfüllt.

***Uwe Enders erfüllt die Grabschmuck- und Fotowünsche der Angehörigen.***

## Vorgangsregistratur

In der Vorgangsregistratur werden Informationen für die Beantwortung von Anfragen zusammengestellt, erfasst, an die Sachgebiete weitergeleitet und elektronisch archiviert.

### Personenbezogene

Vorgänge	850 294
Davon neue	
Vorgänge in 2009	16 829
Bereits elektronisch archiviert	247 000

## Gräbersuche online – [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

Mit über 4,5 Millionen Datensätzen steht die Gräbersuche online im Mittelpunkt des Interesses der Volksbund-Internetpräsenz. Diese Suchmöglichkeit wurde bislang von über 750 000 Personen genutzt. Zusätzlich gab es hier 4 300 Anfragen nach Grabschmuck, über 5 000 Anfragen nach Namenbuchauszügen



sowie 58 000 Anträge auf Benachrichtigung bei Sachstandsänderungen. Insgesamt 290 000 neue Kontakte kamen so zustande. Im vierten Quartal machte ein Fernsehspot die Bevölkerung auf die Möglichkeit der Grabsuche aufmerksam. Die Zugriffszahlen stiegen deutlich.

## Rechtliche Beratung

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das in 2004 novellierte Gräbergesetz gewährleistet. 2007 wurden hierzu die „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften“ neu gefasst. Zur Umsetzung der Vorschriften des Gräbergesetzes gab der Volksbund insbesondere in den neuen Bundesländern häufig Beratungshilfe. Die Diskussion über die Neuregelung der Ruherechtsentschädigung zwischen Bund und Ländern wurde unter Beteiligung des Volksbundes weitergeführt. Die Dokumentation der Kriegsgräberstätten und Kriegstoten im Inland ist bis auf die Erfassung der Gräberlisten der Bundesländer Berlin und Sachsen weitgehend abgeschlossen. Inzwischen sind in der Volksbund-Datenbank 892 283 Grabmeldungen namentlich bekannter Kriegstoter beider Weltkriege für 12 765 Friedhöfe oder Gräberfelder verzeichnet.

## Kriegsgräberabkommen

45 bilaterale Abkommen bilden die rechtliche Grundlage für die Volksbund-Arbeit im Ausland. Sieben weitere Kriegsgräberabkommen mit Bulgarien, der Tschechischen Republik, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Serbien werden angestrebt. Nach Verhandlungen in Bosnien-Herzegowina wurde der Abkommensentwurf nun überarbeitet. Der Gräbernachweis informiert die Partnerländer regelmäßig über den Stand seiner Arbeiten.

### Ausblick 2010

Trotz des Mitgliederrückgangs werden die Anfragen der Angehörigen kaum abnehmen. Tatsächlich hat sich beispielsweise die Zahl der Internetanfragen erhöht. Dies zeigt, dass weiterhin ein großes Interesse am Schicksal der Kriegstoten besteht. Es ist zu erwarten, dass die Dienstleistungen des Volksbundes auch 2010 von den Förderern und Interessenten gerne und intensiv genutzt werden.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

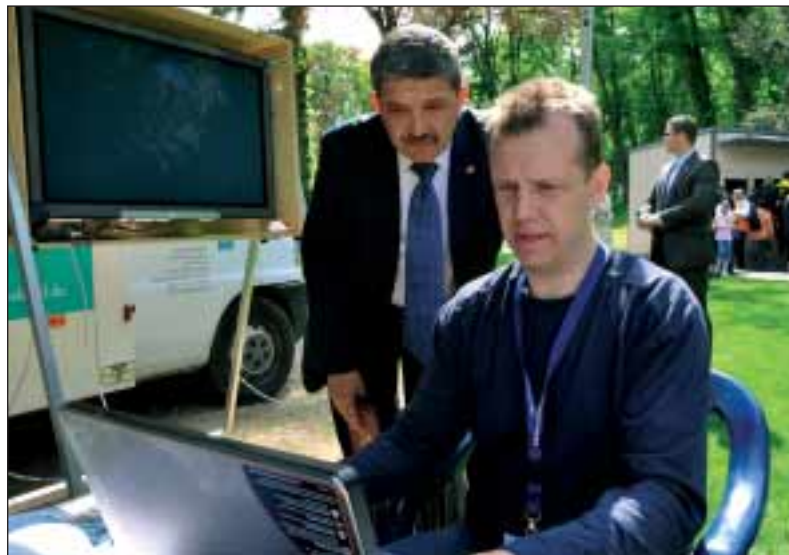
Im Jahr 2009 verzeichnete der Volksbund insgesamt 10 909 Presseveröffentlichungen zum Thema Kriegsgräberfürsorge sowie zu seiner Friedens- und Versöhnungsarbeit. Dies ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr (10 270 Veröffentlichungen). Davon waren 473 Beiträge ein Echo auf die 22 Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere 217 Publikationen entstanden in Zusammenarbeit des Pressereferates mit einzelnen Redaktionen.

### Die wichtigsten Themen waren:

- Volkstrauertag
- Haus- und Straßensammlung
- Jugend- und Bildungsarbeit
- Einweihung der Kriegsgräberstätte Kursk
- Bergung/Bestattung der Toten aus Marienburg

### Ausstellungen

In enger Zusammenarbeit der Gliederungen des Volksbundes mit der Bundesgeschäftsstelle sowie auf Initiative von Privatpersonen gab es im Jahr 2009 insgesamt 56 Ausstellungen. Bei den 27 Einsätzen des Infomobils und der drei mobilen Informationsstände zeigte sich erneut gesteigertes Interesse. Insgesamt profitierten 50 000 Besucher von diesen Serviceleistungen.



*Der Volksbund bietet wie hier bei der Buga 2009 in Schwerin praktische Hilfe zur Gräbersuche.*

Höhepunkte waren die Teilnahme an der Bundesgartenschau (Buga) in Schwerin sowie am Tag der offenen Tür im Bundesverteidigungsministerium in Berlin. Zu einem

weiteren Arbeitsgebiet der Öffentlichkeitsarbeit entwickelten sich die Dauerausstellungen auf deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland.

### Ausblick 2010

Das aktuelle Jahr steht aus Sicht der Pressearbeit ganz im Zeichen zweier Großereignisse: der Gedenkveranstaltungen in Sologubowka und Eger/Cheb. In der Russischen Föderation wird am 1. August das zehnjährige Bestehen der Kriegsgräberstätte Sologubowka gewürdigt. Die von vielen Angehörigen lang ersehnte Einweihung der Kriegsgräberstätte Cheb/Eger in der Tschechischen Republik folgt am 11. September.

Die Neufassung des Erlasses zur Unterstützung der Arbeit des Volksbundes durch die Bundeswehr vom 15. Mai 2009 ist die aktuelle Grundlage für die inzwischen über 50-jährige Kooperation von Volksbund und Bundeswehr. Dabei unterstreicht der Erlass, dass der Volksbund „... von der Bundesregierung, vertreten durch das Auswärtige Amt, mit der Durchführung der Kriegsgräberfürsorge im Ausland beauftragt ...“ ist. Im Weiteren heißt es im Erlass, dass es im besonderen staatlichen und dienstlichen Interesse liege, diese einzigartige Arbeit des Volksbundes durch die Bundeswehr zu unterstützen. Diese Formulierungen im Unterstützungserlass machen deutlich, welchen Stellenwert die politische und militärische Führung der Arbeit des Volksbundes beimisst.

## **Förderung der Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit zählt zu den großen Aufgaben des Volksbundes. Die Workcamps haben dabei eine besondere Bedeutung. Insgesamt hat die Bundeswehr 58 Workcamps mit Fahrzeugen und dem erforderlichen Personal unterstützt und die dadurch entstandenen Kosten selbst getragen. So war es möglich, dass der Volksbund diese Workcamps in der gegebenen Anzahl veranstaltete.



**Förderer-Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Lacu (Latschenkrug) in Lettland.**

## **Arbeitseinsätze**

In 2009 leisteten Soldaten, Soldatinnen und Reservisten insgesamt 92 freiwillige Arbeitseinsätze auf deutschen Kriegsgräberstätten im In- und Ausland. Von diesen 92 Einsätzen wurden 59 durch aktive Truppenteile, 13 durch Soldaten und Reservisten und 20 durch Reservisten geleistet. Herauszuheben sind die beiden politisch-symbolisch besonders bedeutenden Einsätze in der Russischen Föderation, in Kursk und Rshew.

## **Haus- und Straßensammlung**

Etwa ein Drittel der Einkünfte der Volksbund-Sammlung erbringen Soldaten und Reservisten, letztere seit Jahren mit zunehmender Tendenz. Dabei ist besonders anzuerkennen, dass die Bundeswehr trotz



**Deutsche und französische Soldaten schmücken den Friedhof La Cambe mit 3 500 weißen Blumensträußen.**

der Belastung durch die Auslandseinsätze immer wieder ein relativ konstantes Sammelergebnis erzielt. Im Jahr 2009 sammelten Soldaten 1 639 396 Euro und Reservisten 664 781 Euro. Der Volksbund dankt für 2 304 177 Euro!

## **Ausblick 2010**

Für das laufende Jahr sind rund 100 Arbeitseinsätze durch Soldaten und Reservisten geplant. Die Beauftragten des Volksbundes für die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und den Reservisten werden in enger Kooperation mit den Landesverbänden die Betreuung der Truppenteile und der Reservistenkameradschaften weiter ausbauen.

## Reisen „mit uns“

Die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes organisierte 2009 insgesamt 30 Angehörigenreisen mit insgesamt 1 253 Reiseteilnehmern. Ziele dieser Reisen waren 62 Kriegsgräberstätten in 11 Ländern West- und Osteuropas sowie in Ägypten. Die Landes- und Bezirksverbände des Volksbundes organisierten weitere 70 Reisen. Die Gesamtzahl der Teilnehmer betrug 3 500.

Allein 300 Teilnehmer reisten zur Einweihung der Kriegsgräberstätte Kursk-Besedino in Russland. Großen Zuspruch fanden auch die Estland/Lettland-Rundreise mit den Gedenkfeiern in Narva und Saldus

sowie die Reise zur Gedenkfeier im belgischen Lommel.

Im Jahr 2010 bietet der Volksbund 37 Reisen in 16 Länder zu fast 100 Kriegsgräberstätten an. Den aktuellen Reiseprospekt für 2010 erhalten Sie direkt bei der Reisedienststelle des Volksbundes unter:

**Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge  
– Reisedienststelle –  
Werner-Hilpert-Straße 2  
34112 Kassel  
Tel.: 0561 - 7009 - 167, Fax: - 298**

**E-Mail: [reisen@volksbund.de](mailto:reisen@volksbund.de)  
Download im Internet:  
[www.volksbund.de/reisen](http://www.volksbund.de/reisen)**



**Stocherkahnfahrt auf der Krutinna: Die Volksbund-Reisen bieten viele besondere Erlebnisse.**



### Reiseziele 2010

Aus unserem aktuellen Reiseprogramm möchten wir Ihnen folgende Reisen besonders ans Herz legen:

<b>27. Mai - 2. Juni</b> <i>7 Tage Flugreise</i>	Litauen
<b>22. - 28. Juni</b> <i>7 Tage Zugreise</i>	Schienenkreuzfahrt Masuren-Ostprien
<b>6. - 12. Juli</b> <i>7 Tage Flugreise</i>	Ukraine Donezbecken
<b>12. - 19. September</b> <i>8 Tage Flugreise</i>	Belarus

*Änderungen vorbehalten!*





**Gesamtkatalog 2010  
mit allen aktuellen Angeboten der  
Jugend- und Schularbeit**

## Schulische und außerschulische Jugendarbeit

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene außerschulische und schulische Jugendarbeit. „Kriegsgräber sind die großen Prediger des Friedens und ihre Bedeutung als solche wird stetig zunehmen.“ Im Sinne dieses Gedankens Albert Schweitzers werden junge Menschen an Kriegsgräberstätten herangeführt. 2009 trafen sich über 18 700 junge Menschen aus verschiedenen Ländern in den Work-

camps und den vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im In- und Ausland.

## Außerschulische Jugendarbeit/Workcamps

Seit 1953 bietet der Volksbund Workcamps außerhalb Deutschlands, seit 1962 internationale Workcamps innerhalb Deutschlands an. So haben seit dem Jahr 1953 weit über 200 000 junge Menschen aus ganz Europa an den von den Landesverbänden des Volksbundes organisierten Workcamps und Arbeitsinsätzen teilgenommen. Im Jahr 2009 haben insgesamt 2 231 Jugendliche an 69 Workcamps teilge-

nommen; davon fanden 19 Workcamps mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus 12 Nationen in Deutschland und 50 Workcamps in Ländern West-, Mittel-, Südost- und Osteuropas statt.

Die Workcamps des Volksbundes werden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch sowie aus dem Europa-Programm „Jugend in Aktion“ gefördert. Die Unterstützung der Bundeswehr bzw. des BW-Fuhrparkservices ist ebenfalls sehr hilfreich.

## Jugendarbeitskreise unterstützen internationale Aktion gegen Einsatz von Kindersoldaten.





**Gemeinsam für Europa: Jugendliche des Workcamps Dagneux.**

## Schulische Jugendarbeit/ Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten

Im Rahmen der Friedenserziehung an den Schulen pflegt der Volksbund ein Netz von etwa 5 700 Lehrern als Projektpartner aus allen Schulformen, die durch Projektvorschläge und Arbeitsmaterialien (Pädagogische Handreichungen) unterstützt werden. Ehrenamtlich tätige Pädagogen unterstützen den Volksbund auf Bundes-, Landes- und Bezirksverbandsebene in Arbeitskreisen und Beiräten. Mit Beschluss vom 27. April 2006 treten die Kultusminister dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“. Ziel ist es, Geschichte hautnah erleb- und begreifbar zu machen. Der Volksbund un-

terhält in eigener Trägerschaft vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS). Sie stehen auf dem Gelände oder in direkter Nachbarschaft der deutschen Kriegsgräberstätten Lommel in Belgien, Niederbronnles-Bains in Frankreich, Ysselsteyn in den Niederlanden und am Golm (Kamminke, Insel Usedom) in Deutschland. Pädagogische Mitarbeiter des Volksbundes bieten Lehrern und Gruppenleitern konkrete Planungshilfen für ihre Projekte an. Von 1993 bis Ende 2009 hat der Volksbund dabei über 138 500 Gäste gezählt (2009: 17 868).

## Aus- und Fortbildung/ Qualitätsentwicklung

Zur Qualitätsentwicklung seiner schulischen und außerschulischen Jugendarbeit hat der Volksbund viele Seminare zur historisch-politischen Bildung auf Bundes- und Landesebene angeboten. Neben den zentralen Jahrestagungen der Workcampleiter und der JBS-Leiter gab es Jugendgruppenleiterkurse zum Erwerb sowie zur Auffrischung der Jugendleitercard.

Schon lange in der Praxis bewährte Inhalte schlagen sich immer stärker auch in den konzeptionellen Grundlagen nieder. Ein Beispiel

dafür sind die Arbeitsinhalte der Workcamps, die sich inzwischen auch auf Kriegsgräberstätten anderer Nationen und auf (KZ-) Gedenkstätten beziehen.

## Jugendarbeitskreise

In fast allen Bundesländern gibt es Jugendarbeitskreise (JAK) des Volksbundes. Neben aktiver Hilfe bei der Gräberpflege, der Öffentlichkeitsarbeit und den Sammlungen engagieren sie sich vor allem in der ehrenamtlichen Leitung der Workcamps. In der Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene sind ebenfalls zahlreiche jugendliche Mitglieder beteiligt.

## Ausblick 2010

In Workcamps und den JBS sollen über 20 000 junge Leute erreicht werden. Aus- und Fortbildung, Qualitätsentwicklung und Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit sollen weiter ausgebaut werden. Der Gewinnung von Fördermitteln kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Internet-Angebot des Volksbundes für die Zielgruppen Schüler, Elternschaft und Lehrer wird im Jahr 2010 neu gestaltet.

Die Mitglieder und Spender des Volksbundes haben 2009 mit (brutto) knapp 21,5 Millionen Euro über die Hälfte der Gesamteinnahmen erbracht. In der Fördererdatei sind die Adressen von 169 825 Mitgliedern und von 1 707 949 Spendern und Interessenten gespeichert.

Die Gesamtzahl der aktiven Mitglieder und Spender sank im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 13 850 (2,9 %) leicht ab. Das größte Problem ist nach wie die hohe An-

zahl von Todesfällen. Diesem Verlust treuer Förderer steht eine zum Ausgleich immer noch nicht ausreichende Zahl neu geworbener Mitglieder und Spender gegenüber. Der Rückgang hat sich im Vergleich zu den vorherigen Jahren deutlich verlangsamt. Dagegen stieg der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je Zahler leicht auf 44,25 Euro (2008: 43,96 Euro) an. Die Durchschnittszahlung je Spender lag mit 47,53 Euro ebenfalls etwas höher als im Vorjahr (2008: 46,75 Euro).

## Förderer im Ausland

4 134 Menschen aus 50 Ländern (allein 2 116 aus Österreich), immerhin 5,6 % mehr als im Vorjahr, haben die Arbeit des Volksbundes im Jahr 2009 finanziell unterstützt. Die Einnahmen von 228 324 Euro lagen um 8 400 Euro (3,8 %) höher als im Jahr 2008.

## Mitglieder- und Spenderbetreuung

Die Kommunikation mit seinen Förderern ist dem Volksbund seit jeher sehr wichtig, und sie wird Jahr für Jahr durch die Einarbeitung von Umfrageergebnissen in die Datenbank verbessert. Trotz der sinkenden Mitglieder- und Spenderzahlen nimmt die Gesamtzahl der Telefo-

nate, Briefe, Telefaxe und E-Mails nicht ab.

Die Mitarbeiter der Fördererkommunikation beantworteten insgesamt 19 682 Briefe und Telefaxe, 19 767 E-Mails sowie 42 268 Telefonanrufe. Fragen rund um Mitgliedschaft und Spenden, Anregungen und Anmerkungen, teilweise auch kritischer Art, wurden dabei genauso berücksichtigt wie die zahlreichen Wünsche nach Zusendung von Büchern, Hörbüchern und Broschüren, Kerzen, Kalendern und anderem Material des Volksbundes.

## Online-Marketing (E-Mail-Aktionen)

Die direkten Einnahmen aus Onlineaktionen (E-Mails mit Spendenbitten; 2009: 62 400 Euro) liegen noch niedrig. Sie entwickeln sich

*Der Kerzenversand hat für viele Mitglieder große Bedeutung.*



Aktive (zahlende) Förderer 2009	
<b>Mitglieder Inland</b>	<b>140 307</b>
Mitglieder Österreich	748
Mitglieder sonstiges Ausland	959
<b>Zahlende Mitglieder gesamt</b>	<b>142 014</b>
Neue Mitglieder	2 863
Kündigungen/Todesfälle	9 355
<b>Spender Inland</b>	<b>316 378</b>
Spender Österreich	1 368
Spender sonstiges Ausland	1 059
<b>Zahlende Spender</b>	

## Mitglieder und Spender

aber erfreulich, wie zum Beispiel zwei E-Mail-Aussendungen mit der Bitte, Blumenschmuck auf den Kriegsgräberstätten La Cambe und Lommel mit Spenden zu finanzieren, belegt haben.

### Volksbund und Stiftung in Anzeigen

2009 erschienen 1 927 kostenlos für den Volksbund geschaltete Anzeigen in 134 Zeitungen mit einer Gesamtauflage von über 36,5 Millionen Exemplaren. Hinzu kamen

**Stimme & Weg: Die kostenlose Mitgliederzeitschrift des Volksbundes erscheint quartalsweise.**



drei Anzeigen in 317 (in den Zügen ausgelegten) Reiseplänen der Deutschen Bahn mit einer Gesamtauflage von 3,17 Millionen Exemplaren.

Sehr erfreulich war die Zunahme der kostenlosen Anzeigenschaltungen für die Stiftung Gedenken und Frieden: 304 Freianzeigen erschienen in 46 Zeitungen mit einer Gesamtauflage von knapp 9,5 Millionen Exemplaren.

### Anlass-Spenden

„Was wünsche ich mir zum Geburtstag? Eigentlich habe ich doch alles.“ Solche Fragen stellen sich immer mehr Volksbundfreunde zu ihren Geburts- oder Hochzeitstagen, Firmenjubiläen und anderen Anlässen. 1 052 Förderer haben deshalb ihre Gäste anstelle von Geschenken um Spenden zugunsten des Volksbundes gebeten, viele zum wiederholten Mal.

Viele Menschen wünschen sich zudem, dass bei ihrer Beerdigung auf Blumen und Kränze verzichtet wird. Sie bitten stattdessen um eine Spende für den Volksbund (2009: 4 497 Fälle).

Durch diese Anlassspenden erhielt der Volksbund im Jahr 2009 von 14 390 Spenderinnen und Spendern etwa 934 000 Euro. Leider bedeutet dies im Vergleich zu dem – allerdings sehr guten – Ergebnis aus dem Jahr 2008 einen Rückgang von 166 000 Euro (15,2 %).

### Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Telefon 0561-7009-136 oder -312  
oder via E-Mail  
[anlass-spende@volksbund.de](mailto:anlass-spende@volksbund.de)

### Ausblick 2010

Es ist enorm wichtig, die Zahl der Förderer und die Höhe ihrer Beiträge und Spenden wenigstens stabil zu halten. Dabei werden die in den vergangenen Jahren erfolgreichen Bemühungen, ehemalige Mitglieder und Spender mit Briefen und in begrenzten Telefonaktionen wiederzugewinnen, fortgesetzt. Die Einnahmen aus Anlass-Spenden sollen wieder gesteigert werden. Die Nutzung der Medien E-Mail und Internet soll in der Kommunikation und der Werbung weiter ausgebaut werden.

## Erbschaftsinformation

8 950 Förderer nahmen 2009 an 169 Vorträgen zu den Themen Testamentsgestaltung, Vermögensübertragung und Vorsorge teil. Die Veranstaltungen finden in enger Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristen und den Gliederungen des Volksbundes statt. In zehn Jahren kamen 88 756 Besucher zu den insgesamt 1 074 Vorträgen (davon 2009: 169).

19 456 Förderer ließen sich einen erbrechtlich versierten Juristen in Wohnortnähe nennen. 15 997 Förderer forderten die Testamentsbroschüre an. Die Tests mit „Vorsorgetagen“ zu jeweils mehreren Themen waren erfolgreich. Auch der Versand einer speziell entwickelten „Vorsorgekarte“ an Interessenten an den Themen Testamentsgestaltung und Vorsorge erhielt eine positive Resonanz.

[www.gutvorgesorgt.info](http://www.gutvorgesorgt.info)

Im November 2009 erfolgte der Spatenstich zum Bau der Gemeinschaftsgrabstätte Berlin-Heerstraße – ein insbesondere vom Volksbund-Landesverband Berlin unterstütztes Projekt der Stiftung Gedenken und Frieden. Am 13. November wurde dort die erste Stifterin beigelegt.

[www.Gemeinschaftsgrabstaette.de](http://www.Gemeinschaftsgrabstaette.de)

## Stiftung Gedenken und Frieden

**1. Vermögen:** Das Stiftungsvermögen wuchs 2009 um 724 172,08 Euro auf über 10,9 Millionen Euro. Es wurden etwa 166 000 Euro zur Realwerterhaltung des von Förderern gestifteten Kapitals dem Vermögen wieder zugeführt.

**2. Förderung:** Die Stiftung Gedenken und Frieden schüttete 2009

rund 508 000 Euro für wichtige Projekte des Volksbundes aus, unter anderem für Arbeiten auf der Kriegsgräberstätte St. Petersburg-Sologubowka und für den Betrieb der Jugendbegegnungsstätte Golm. Seit Stiftungsgründung (2001) wurden ca. 1,7 Millionen Euro bereitgestellt.

[www.GedenkenundFrieden.de](http://www.GedenkenundFrieden.de)



Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Realer Werterhalt seit 2003	Förder- mittel aus 2009
<b>Stiftung Gedenken und Frieden</b>	<b>10 920</b>	<b>461</b>	<b>508</b>
Volksbund	3 000	—	402
Freie Zustiftungen	4 615	335	♠
22 zweckgebundene Zustiftungen	1 284	♠	37
7 Unterstiftungen	2 021	126	69
Bewahrtes Leben	529	38	21
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50	3	2
Dr. med. vet. H. Hindemith	100	2	2
Hermann und Ilse Schlosser	474	23	18
Manfred und Margot J. Beinder	200	6	4
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	160	4	3
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	508	50	19

(♠ = im darüber stehenden Betrag enthalten)

### Gemeinschaftsgrabstätte Berlin-Heerstraße

Zeichnung: PlanRat, Klaus Güb



## Organisation

Mitglieder	169 825
Aktive Spender	318 805
Passive Spender und Interessenten	1 389 144
16 Landesverbände; 24 Bezirksverbände; 295 Kreisverbände; 4 903 Ortsverbände	
Ehrenamtliche Mitarbeiter	ca. 9 000
Hauptamtliche Mitarbeiter	553
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	208
- davon in den Landesverbänden	142
- davon im Pflegedienst	165
- davon im Ausland tätig	38

## Fürsorge für die Ruhestätten

Gepflegte Kriegsgräber	über 2 300 000
Gepflegte Friedhöfe	827
- davon in Eigenpflege	240
- davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	587
- bei einer Gesamtfläche von 766 Hektar	

Ausbettungen (Exhumierungen)	42 786
------------------------------	--------

## Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung

Posteingang und -ausgang	111 117
Telefonische Auskünfte	über 13 900
Grabschmuck-/Fotowünsche	13 258

## Kriegsgräberreisen/Informationsfahrten

Bundesgeschäftsstelle und Gliederungen	ca. 100
Gesamtteilnehmerzahl	ca. 3 500

## Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Gesamtauflage Stimme & Weg	851 000
----------------------------	---------

Auflage kostenlos geschalteter Anzeigen	46 Mio.
Pressemeldungen Bundesgeschäftsstelle	22
Registrierte Presseartikel	10 909
Ausstellungen / Besucher	83 / ca. 50 000

## Workcamps (Jugendlager)

Workcamps im Ausland	50
----------------------	----

Internationale Workcamps in Deutschland	19
Teilnehmer/innen / aus Ländern	2 231 / 12

## Zusammenarbeit mit den Schulen

Übernachtungen in JBS	33 805
Gäste in JBS (einschl. Erwachsene)	17 868
Zahl der Kontaktlehrer/innen	ca. 5 700

## Unterstützung durch

### Bundeswehr und Reservisten

Arbeitseinsätze / Teilnehmer	93 / ca. 1 200
------------------------------	----------------

## Einnahmen

**Euro**

Zuwendungen von Spendern	11 009 000
Zuwendungen von Mitgliedern	6 274 000
Spenden Todesfälle/Geburtstage etc.	934 000
Nachlässe	4 625 000
Kirchen/Gemeinden/Schulen/Bußen	970 000
Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	1 142 000

Sammlung	6 367 000
----------	-----------

Sonstiges	2 043 000
-----------	-----------

<b>Gesamt</b>	<b>33 364 000</b>
---------------	-------------------

## Erstattungen

**Euro**

Bundesregierung (Kriegsgräberfürsorge)	8 031 000
Bundesregierung (Workcamps)	123 000
Bundesländer und sonstige	413 000

<b>Gesamt</b>	<b>8 567 000</b>
---------------	------------------

## Bundesvertretertag

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und 46 Vertretern der Landesverbände.

## Bundespräsidium

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes und den Landesvorsitzenden.

## Bundesvorstand

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Reinhard Führer (Präsident), Heinz Kälberer (stv. Präs.), Prof. Volker Hannemann (stv. Präs.), Ute Bankwitz, Dr. Thomas Bauer, Helga Block, Dr. Friedrich Keller, Prof. Dr. Dieter Landgraf-Dietz, Dr. Rainer Lemor, Richard Reisinger, Dirk Thiele sowie Rainer Ruff (Generalsekretär). Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme des Generalsekretärs vom Bundesvertretertag gewählt.

## Präsident

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

## Generalsekretär

Der Generalsekretär vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Er sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

## Landesverbände und weitere Gliederungen

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten, gewählten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen hauptamtlichen Geschäftsführer beauftragt.

### Schirmherr



Bundespräsident  
Prof. Dr. Horst Köhler

### Ehrenmitglieder

Altbundespräsident  
Dr. Walter Scheel

Altbundespräsident  
Dr. Richard von Weizsäcker

Altbundespräsident  
Prof. Dr. Roman Herzog

Dr. Franz Vogt  
Regierungspräsident a. D.

### Ehrenpräsident

Hans-Otto Weber  
Ministerialdirigent a. D.



*Schüler, Studenten, Berufstätige, Rentner, Soldaten und viele andere Menschen sammeln ehrenamtlich für den Volksbund. Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler würdigte dieses Engagement mit einem Empfang im Schloss Bellevue.*

## **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Bundesgeschäftsstelle

Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel

Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221

E-Mail: [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) • Internet: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

Beitrags-/Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank Kassel • BLZ 520 400 21

Spendelefon: 01805 - 7009 - 01

**danke** für Ihre  
**Hilfe!**

